



Zertifiziert nach den
Qualitätsmanagementsystemen der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung
und Berufsgenossenschaft - BGW



HAUSÄRZTLICHES PRAXISZENTRUM ALFTER - AM RATHAUS

HPZ ALFTER

AKADEMISCHE LEHRPRAXIS DER UNIVERSITÄT BONN

🏠 Chateaufstr. 7 / Am Rathaus 15
53347 Alfter-Oedekoven
☎ +49 228 966963-0
📠 +49 228 966963-20
✉ praxis@hpz-alfter.de

www.hpz-alfter.de

HPZ ALFTER · Chateaufstr. 7 / Am Rathaus 15 · 53347 Alfter-Oedekoven

-Praxisinformation zur Grippeimpfung-

Liebe Patientinnen und Patienten,

da eine Grippeimpfung schnell erledigt und gut verträglich ist und die Impfung selbst auf gar keinen Fall eine Grippe auslösen kann, sollten Sie sich entsprechend den **Empfehlungen der STIKO (ständige Impfkommision am Robert-Koch-Institut)** impfen lassen, wenn mindestens einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft:

- Sie sind über 60 Jahre
- oder Sie haben eine chronische Herz-Kreislauf, Lungen- Leber-, Nieren oder Stoffwechselerkrankung(z.B. Diabetes)
- oder Sie sind häufig krank, weil Ihr Immunsystem geschwächt ist
- oder Sie kommen mit vielen Menschen in Kontakt (z.B. Busfahrer, Lehrer).

Die notwendige Terminvereinbarung erfolgt ausschließlich über die Online-Terminvergabe unserer Homepage (www.hpz-alfter.de). Diese Möglichkeit ist in der Regel ab Mitte September freigeschaltet. Um die sonstige telefonische Erreichbarkeit unserer Praxis zu gewährleisten, bitten wir dringend auf telef. Rückfragen zur Impfung zu verzichten.

Kommen Sie zum Termin nur dann, wenn Sie sich gesund fühlen, und beachten Sie bitte unbedingt die vereinbarte Zeit, um in diesem Jahr bei der großen Zahl der gewünschten Impfungen einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Vergessen sie bitte nicht Ihre Krankenversichertenkarte und die unterschriebene Impfaufklärung.

Ihr Praxisteam

Weitere Informationen (zum Impftermin bitte unterschrieben mitbringen):



> Dr. med. Johann von Aswege
> Dr. med. Henrik von Aswege
> Dr. med. Jan von Aswege

Bankverbindung
Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE34 3705 0198 1930 9265 20
BIC: COLSDE33

www.hpz-alfter.de

FACHÄRZTE FÜR
ALLGEMEINMEDIZIN
CHIROTHERAPIE
ERNÄHRUNGSMEDIZIN
NATURHEILVERFAHREN
SPORTMEDIZIN



Zertifiziert nach den
Qualitätsmanagementsystemen der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung
und Berufsgenossenschaft - BGW

Wer darf nicht geimpft werden?

Bei fieberhaften Infekten sollte erst nach Abklingen der Krankheitszeichen geimpft werden. Patienten mit nachgewiesener Hühnereiweißallergie oder Unverträglichkeitsreaktionen bei einer früheren Grippeimpfung sollten nicht geimpft werden.

Grippeimpfstoffe enthalten unter anderem Reste von Hühnereiweiß und Spuren Formaldehyd und das Antibiotikum Polymyxin B. Personen mit bekannter Allergie sollten diese Impfstoffe nicht erhalten.

Personen ab einem Alter von 60 Jahren werden nach Vorgabe der STIKO (ständige Impfkommission) ab der Impfsaison 2021/2022 mit einem Hochdosis-Impfstoff gegen die saisonale Influenza geimpft.

Im Vergleich zu „normalen“ Influenza-Impfstoffen enthält der inaktivierten, quadrivalenten Hochdosis-Impfstoff die vierfache Antigenmenge. Ältere Menschen sprechen in der Regel auf Influenza-Impfstoffe nicht so gut an wie jüngere, da das Immunsystem mit zunehmendem Alter schwächer wird. Die erhöhte Antigenmenge soll bei dieser Personengruppe eine verbesserte Immunantwort und somit verbesserten Schutz bewirken. Ab dem 60.LJ wenden wir diesen Impfstoff ausnahmslos an.

Lokale und Allgemeinreaktionen:

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es gelegentlich innerhalb von 1-3 Tagen an der Impfstelle zu leichten Schmerzen, Rötung und Schwellung kommen, gelegentlich auch zu Verhärtungen oder Schwellung der zugehörigen Lymphknoten. Ebenfalls kann es nach der Impfung zu Allgemeinsymptomen wie Fieber, Frösteln, Übelkeit, Unwohlsein, Müdigkeit, Schwitzen, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen kommen. Die letztgenannten Allgemeinreaktionen dürften der Grund dafür sein, dass die Influenza-Impfung fälschlicherweise für das Auftreten Influenza-ähnlicher Erkrankungen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung verantwortlich gemacht wird. In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.

Komplikationen:

Sehr selten werden allergische Reaktionen an Haut (gelegentlich mit Juckreiz und Urtikaria) und Bronchialsystem beobachtet; über allergische Sofortreaktionen (anaphylaktischer Schock) wurde nur in Einzelfällen berichtet. Eine Allergie gegen Hühnereiweiß ist eine Gegenanzeige gegen die Impfung, da der Impfstoff in Hühnerembryonen produziert wird. Ebenfalls sehr selten kann es zu einer Vaskulitis oder einer vorübergehenden Thrombozytopenie kommen (Verminderung der für die Gerinnungsfunktion des Blutes bedeutsamen Blutplättchen), als deren Folge Blutungen auftreten können.

Erklärung des Patienten:

Ich habe die Information zur Gripeschutzimpfung gelesen, fühle mich ausreichend informiert und habe keine Fragen mehr.

Ich stimme der Impfung zu.

(Unterschrift)



> Dr. med. Johann von Aswege

> Dr. med. Henrik von Aswege

> Dr. med. Jan von Aswege

Bankverbindung

Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE34 3705 0198 1930 9265 20
BIC: COLSDE33

www.hpz-alfter.de

